Zukunftsfähigkeit:

Es braucht gezielte, individualisierte Mitarbeiterentwicklung

Weiterbildung Inzwischen ist jedem Unternehmen klar, dass es sich digital transformieren muss, um zukunftsfähig zu bleiben. Doch in der Praxis scheitern viele bei der Umsetzung. Viele Verantwortliche übersehen, dass Transformation ein Prozess ist, der maßgeblich von innen heraus geschieht. Dreh- und Angelpunkt für eine gelingende digitale Unternehmenstransformation ist die Befähigung von Mitarbeitenden. Dafür gibt es gute Gründe.

Lebenslanges Lernen als Kernkompetenz

Eine gelungene digitale Transformation braucht vor allem eins: Mitarbeitende, die in den neuen Strukturen aufblühen und sich mit den neuen agilen Arbeitsweisen wohl fühlen. Es braucht Menschen, die in komplexen, übergreifenden Teamstrukturen und auf Basis einer sich rasch wandelnden und unvorhersehbaren Welt handlungsfähig und kreativ sind. Kurzum: Ohne Mitarbeitende, die die modernen Arbeitsweisen nicht aktiv mittragen, ist jede Unternehmenstransformation zum Scheitern verurteilt. Doch ein solcher Wandel passiert nicht von heute auf morgen. Er ernährt sich von täglichem Training und Reflexion. Für Unternehmen und Führungsverantwortliche ist es wichtig zu wissen, dass es bei diesem Prozess kein klares Projektende gibt, sondern dass die Transformation ein beständiger Prozess ist. Im ersten Schritt braucht es dafür eine lebenslange Lernkultur. Das bedeutet, dass Lernen als fester Bestandteil in den täglichen Arbeitsalltag integriert werden muss. Dafür müssen Personalentwicklungsabteilungen konkrete Entwicklungsangebote schaffen, die in den Alltag integriert werden können, wie etwa eine*n digitalen Coach und Lern-Apps.

Individualisierte Weiterentwicklung als Schlüssel

Gezielte Mitarbeiterentwicklung ist ein nicht zu unterschätzender Teil der kollektiven Transformationsaufgabe. Schließlich hat jeder Mensch andere Herausforderungen in Bezug auf die neuen Arbeitsweisen. Während die eine Mitarbeiterin sich über mehr Abwechslung in ihrem Arbeitsalltag freut, macht diese Agilität einem anderen Mitarbeiter Angst. Darüber hinaus hat individualisiertes Lernen

Über Sharpist

Sharpist

Sharpist ist eine ergebnisorientierte, digitale Lernplattform für professionelle Mitarbeiter-Weiterbildung. Lernende in Organisationen treffen sich über eine mobile App mit ihrem persönlichen Business-Coach aus einem internationalen Pool von insgesamt mehr als 500 zertifizierten Coaches. Für einen idealen Lernerfolg wird das persönliche Coaching mit personalisierten Lerninhalten von Partnern wie MIT Sloan Review oder getAbstract ergänzt. Auf diese Weise befähigt Sharpist Unternehmen dazu, das volle Potenzial ihrer Mitarbeitenden durch skalierbares und digitales Lernen zu entfalten.
Sharpist wurde 2018 gegründet und beschäftigt inzwischen 50 Mitarbeiter*innen an seinem Hauptsitz in Berlin. Zu den Kunden zählen Porsche, Axel Springer, DHL sowie weitere große und mittelständische Unternehmen.

Weitere Informationen unter www.sharpist.de

einen weiteren Vorteil gegenüber Trainings oder rein digitalen Lernformaten: Weiterentwicklung kostet Kraft. Die persönliche Beziehung zu einem Coach ist deshalb enorm wichtig, um am Ball zu bleiben. Wirklich nachhaltige Veränderungen braucht die menschliche Beziehung, die durch einen solchen Prozess trägt. Individualisierte Weiterentwicklung darf kein Luxusgut mehr für die Chefetage, sondern muss für alle Mitarbeitende zugänglich sein. Nur dann kann ein nachhaltiger Wertewandel in Richtung digitale Zukunft, der von allen Mitarbeitenden gelebt wird, gelingen.

FABIAN NIEDBALLA,
Gründer & COO
bei Sharpist.

Fotos: Unternehmen